Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Abonnement viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

46. Jahrgang.

№ 94. Sonnabend, den 12. August **1899.**

Nachdem die

Sectionen Eibenstock und Johanngeorgenstadt

der geologischen Specialkarte des Königreichs Sachsen seit längerer Zeit im Buchhandel vergriffen sind, aber vielfach begehrt werden, hat das Königliche Finanzministerium die Publication einer revidirten Neuauflage der genannten Kartenblätter verfügt.

Die zu diesem Zwecke erforderlichen örtlichen Revisionen und Aufnahmen werden von

Herrn Dr. Carl Gäbert

ausgeführt. Seine hierauf gerichteten gemeinnützigen Bestrebungen werden unter Bezugnahme auf die Verordnung des Königl. Finanzministerii, des Königl. Ministerii des Inneren sowie des Königl. Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 31. Januar 1873 den Behörden und Bewohnern der Sectionsgebiete zu thunlichster Förderung empfohlen.

Leipzig, den 4. August 1899.

Die Direction der königl. geologischen Landesanstalt.
Prof. **Dr. H. Credner,** Geheimer Bergrath.

Bekanntmachung.

Im Gehöfte Brd.-Cat. Nr. 2 zu **Schönheiderhammer** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Eibenstock, den 11. August 1899.

Der Rath der Stadt.
Hesse. Müller.

Nr. 17, 32 und **84** des Verzeichnisses der dem Schank- und Tanzstättenverbot unterstellten Personen sind zu **streichen.**

Stadtrath Eibenstock, am 10. August 1899.
Hesse.

Auktion.

Bei der unterzeichneten Güterverwaltung sollen

Sonnabend, den 12. dss. Mts., Nachm. 2 Uhr

1 Kiste Limburger Käse 43,0 kg und
1 „ Quärkel 23,0 „

schwer, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Eibenstock, den 11. August 1899.

Königl. Güter-Verwaltung.
Meier, B.-Insp.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Wildenthal.

Drechsler's Gasthof zu Wildenthal.

Mittwoch, den 16. August, Vorm. 10 Uhr.

5449	fichtene	**Klötzer**	7—12 cm stark,	3,5 und 4,0 m lang,	Abth. 17, 18, 24 bis 28, 30—37, 43 bis 48, 52—72, 75 bis 89. (Durchforstungen und Einzelhölzer).
2455	„	„	13—15 „ „		
3897	„	„	16—22 „ „		
1370	„	„	23—50 „ „		
79,5 rm	„	**Nutzknüppel,**			
164 „	„	sehr gute dergl. **Nutzrinde** (Abth. 61, 70, 83 u. 88),			
5 „	buchene	**Brennscheite** u. **Knüppel,**			
435,5 „	fichtene				
86 „	„	**Reste.**			

Die Schichthölzer kommen vor 12 Uhr nicht zur Versteigerung.

Kgl. Forstrevierverwaltung Wildenthal und Kgl. Forstrentamt Eibenstock,
Schneider. am 9. August 1899. **Gerlach.**

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Ueber den Zeitpunkt des Besuches des Kaisers in England sind in der englischen Presse verschiedene Angaben verbreitet. Nach der neuesten Version wird sich der Kaiser im November nach England begeben. Dem Londoner „Daily Graphic“ wird diese Zeitangabe aus Windsor als richtig bezeichnet und dabei ergänzt, daß der Besuch des Kaisers bei der Königin Viktoria eine Woche dauern werde.

— Die erfolgte Verleihung des Fürstentitels an den deutschen Botschafter in Paris, Grafen zu Münster, welche unter dem Namen eines Fürsten von Derneburg erfolgt ist, giebt dem „Figaro“ Anlaß, sich über die Thätigkeit des Botschafters in sehr sympathischer Weise zu äußern. Das Pariser Organ hebt seine während der vierzehnjährigen Wirksamkeit auf dem Botschafterposten fortgesetzten erfolgreichen Bemühungen hervor, jeden Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich zu vermeiden. Sowohl die Präsidenten der Republik wie die Leiter der auswärtigen Politik Frankreichs hätten zu dem Grafen Münster stets die besten Beziehungen unterhalten.

— Infolge einer Anregung des Kaisers ist den in Kiautschou angestellten technischen und Verwaltungsbeamten freigestellt, auf Kosten des Auswärtigen Amts ihre Frauen dorthin zu nehmen. Zu Oktober werden mehrere Frauen zu dauerndem Aufenthalt, andere zu mehrmonatigem Besuch nach Kiautschou abreisen. Entsprechende Wohnungen sind hergerichtet.

— Oesterreich-Ungarn. Noch ist es nicht entschieden, ob der österreichische Reichsrath im September oder erst im Oktober einberufen wird, als zweifellos gilt es dagegen in Wien schon vielfach, daß der Rücktritt des Kabinets Thun fast unmittelbar auf die Einberufung des Parlaments folgen wird. Wie es heißt, beabsichtigt die Regierung, dem Abgeordnetenhause als erste Regierungsvorlage ein Sprachengesetz zu unterbreiten, dasselbe aber mittels des § 14 zu oktroyiren, falls die Linke die Obstruktion aufnehmen, dadurch die Delegationswahlen unmöglich, das Abgeordnetenhaus selbst aber wieder arbeitsunfähig machen sollte.

— England. Das Parlament ist am Mittwoch mit einer Thronrede geschlossen worden, welche hervorhebt, die Beziehungen zu den Mächten sind andauernd freundliche. Die Thronrede beschäftigt sich mit der an die Königin gerichteten Petition britischer Unterthanen in Transvaal und sagt: „Die Lage meiner Unterthanen in der Südafrikanischen Republik ist unvereinbar mit den Versprechungen gleicher Behandlung, auf die meine Bewilligung der inneren Unabhängigkeit für die Republik sich gründete. Die hierdurch verursachte Unruhe ist eine beständige Quelle der Gefahr für den Frieden und die Wohlfahrt meiner Herrschaftsgebiete in Südafrika. Die Unterhandlungen mit der Regierung von Transvaal über diesen Gegenstand sind noch im Gange.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Schönheide. Der im Jahre 1898 neugegründete Militärverein wird am 3. September die Weihe seiner von den Frauen und Töchtern der Mitglieder in opferwilliger Weise gestifteten Fahne begehen. Dieselbe wird von der Firma Richard Mühlmann in Plauen geliefert. — Die Bauthätigkeit hat sich im Laufe des Sommers in unserem Orte so gesteigert, daß die Herren Baumeister vollauf in Anspruch genommen sind. Die Vergrößerung mehrerer im vergangenen Jahre erbauter Fabriken ist ein Zeichen der aufblühenden Industrie. Mehrere Wohnhäuser sind in Angriff genommen. Trotzdem ist Logismangel fühlbar, so daß selbst die Eisenbahnverwaltung für ihre Beamten Wohnungen baut. — Auf dem nahen Hammerwerk wird die Roststabgießerei bedeutend erweitert, was auch eine Gleisverlegung erfordert. — Seit Mittwoch ist zwischen Eibenstock, Schönheiderhammer und Carolagrün telephonische Verbindung hergestellt. — Die Wasserleitung, welche durch die Königl. Marienhütte von Albertsberg nach Carolagrün hergestellt wird, ist bereits weit vorgeschritten. Am Donnerstag nahm der Aufsichtsrath die Baulichkeiten in Augenschein. — Der Fremdenverkehr war, speciell in den Sommerferien, ein enormer.

— Plauen i. V., 8. August. Auf Anordnung des Untersuchungsrichters fand gestern Nachmittag von 3 bis 8 Uhr, wie der „Vogtl. Anz.“ mittheilt, eine Durchsuchung der Wohnung des Vaters der seit etwa vier Monaten verhafteten Frieda Schnabel, früher Verkäuferin im Geschäfte der Firma M. Schneider hier, statt. Die Verhaftung erfolgte seinerzeit wegen Entwendung von Waaren aus dem Schneiderschen Geschäfte. Bei dieser Durchsuchung ist noch eine große Anzahl aus dem Schneiderschen Geschäfte gestohlener Waaren gefunden worden; es waren drei Kisten und ein Korb voll. Unter diesen Waaren befanden sich auch an den Fenstern angebracht gewesene Vorhänge. Die verhaftete Verkäuferin war selbst mit zur Stelle. Um 5 Uhr Nachmittag wurde der Vater der Schnabel wegen Verweigerung der Herausgabe einer Sache verhaftet, später aber wieder aus der Haft entlassen. Vor dem Hause und in der Nebenstraße hatte sich eine so große Menschenmenge angesammelt, daß der Verkehr gestört wurde und die Schutzmannschaft einschreiten mußte. Die verhaftete Verkäuferin wurde in einer Droschke nach dem Gefängniß zurückgefahren. — Auf an verschiedenen Stellen eingezogene Erkundigungen erfährt das genannte Blatt noch Folgendes: Außer dem Untersuchungsrichter und der Angeklagten wohnten der Haussuchung noch die letzten drei Arbeitgeber, der Inhaber der Firma M. Schneider hier und die Herren Meyer-Zwickau und Levysohn-Gera bei, um gegebenen Falles festzustellen, ob die vorgefundenen Sachen aus ihrem Geschäfte stammen. Nach genauer Durchsuchung der Wohnung sind abermals eine große Menge gestohlener Waaren im Werthe von etwa 800—1000 M. vorgefunden und weggenommen worden. Einzelne Sachen sind dabei von Herrn Levysohn-Gera als aus seinem Geschäfte herrührend erkannt worden. Die Angeklagte hat auch in diesen Fällen nach dem bei ihr üblichen längeren Leugnen zugegeben, daß sie sämmtliche Waaren gestohlen hat. Die „Thätigkeit“ der Schnabel als Diebin ist also schon älteren Datums, sie hat danach bereits vor 4 oder 5 Jahren begonnen zu stehlen. Sie hat dabei, wie man sieht, die ganze Zeit Glück gehabt und ist immer dreister geworden. Es ist noch völlig unaufgeklärt, wie sie die großen Mengen Waaren aus dem Schneiderschen Geschäft fortgebracht hat; als sicher darf aber angenommen werden, daß sie dabei Hilfe gehabt hat. Der Werth der der Firma Schneider entwendeten Waaren wird bis jetzt auf 3½ tausend Mark geschätzt und dabei ist gar nicht ausgeschlossen, daß noch mehr Waaren zum Vorschein kommen. War doch die gestrige Haussuchung die vierte oder fünfte. Die Waaren müssen also seit der letzten Haussuchung in die Schnabelsche Wohnung gebracht worden sein, jedenfalls von solchen, die sie zur einstweiligen Aufbewahrung angenommen hatten. Es finden sicher in der Angelegenheit auch noch anderwärts Haussuchungen statt; man verfolgt bereits gewisse Spuren. Mit welchem Raffinement die Diebin zu Werke gegangen ist, geht daraus hervor, daß die gestern beschlagnahmte Waare einmal durchs Wasser gezogen worden war, um dadurch den Anschein zu erwecken, daß es eigene, bereits in Gebrauch befindliche Wäsche sei. Die Wohnung sieht nun ziemlich öde und leer aus, da außer den wenigen Möbelstücken ziemlich Alles gestohlen war und beschlagnahmt worden ist, sogar die Ueberzüge mußten, weil gestohlen, von den Betten abgezogen werden.

— Falkenstein, 8. August. Die Firma Heinrich Michael hier, eine der größten Stickereifirmen unserer Stadt, ja des Vogtlandes, errichtet zur Zeit im benachbarten Hammerbrücke eine größere Stickereifabrik, in welcher 70 neue Schiffchenmaschinen aufgestellt werden. Der Betrieb wird durch eine 30pferdige Dampfmaschine bewerkstelligt.

— Kirchberg, 9. August. Am heutigen Morgen gegen ¼6 Uhr erschallte vom Kirchthurm abermals Sturmgeläute. Unweit des letzten Brandherdes am Quirlsberg stiegen wieder mächtige Rauchwolken empor, die einem entstandenen Feuer in dem massiven Nebengebäude der Gustav Forbrig'schen Bäckerei entquollen. Die sofort herbeigeeilte erschreckte Einwohnerschaft und Feuerwehren griffen hilfsbereit ein und beschränkten das Feuer auf seinen Herd, sodaß Wohn- und Nachbargebäude verschont blieben.

— Weischlitz. Auf dem hiesigen Bahnhofe ist Dienstag Abend ein bedauerlicher Unfall vorgekommen. Der 10 Uhr 25 Minuten Abends nach Greiz-Gera abgehende Personenzug ist infolge falscher Weichenstellung in der Richtung nach Plauen-Reichenbach i. V. zu ausgefahren und dabei noch innerhalb des Bahnhofes auf einen Rangirzug gestoßen. Dabei hat die Maschine starke Schäden erlitten und 10 Wagen sind entgleist und theilweise zertrümmert worden. Glücklicher Weise haben die Passagiere sowohl, als auch das Fahrpersonal Verletzungen nicht davon getragen. Der Personenzug konnte nach etwa 1 Stunde die Fahrt nachmals antreten; das eine Hauptgleis der Linie Reichenbach-Plauen-Eger war jedoch bis Mittwoch Vormittag gegen 9 Uhr für allen Verkehr gesperrt. Mittwoch Vormittag kurz nach 8 Uhr waren die Räumungsarbeiten soweit beendet, daß wieder regelmäßiger Betrieb eintreten konnte.

---

2. Ziehung 2. Klasse 136. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
gezogen am 8. August 1899.

30,000 Mark auf Nr. 23404. **5000 Mark** auf Nr. 31694 42872 79370. **3000 Mark** auf Nr. 85262 86476 92606.

1000 Mark auf Nr. 606 12205 16316 38023 51908 53382 58526 59509 67225 69083.

500 Mark auf Nr. 4587 11432 14868 25135 28947 37173 39499 41910 47261 48340 49579 69134 85227.

300 Mark auf Nr. 937 2372 2881 3482 3571 3694 7407 10591 11945 13769 16777 18086 22516 23312 26260 27989 30175 30552 31047 31097 31276 38524 41692 42885 44472 45487 47934 49032 63806 66252 68978 70556 71780 87382 89498 90567 91478 92198 93677 94294 95013 95079.

Ein Ende in Ehren.

Zum 50. Jahrestage der Kapitulation von Vilagoš am 13. August 1849.
Von Dr. R. Schoene.

(Nachdruck verboten).

In der, nach der Erstürmung Ofens gepflogenen Berathung zwischen dem jungen Herrscher Oesterreichs und dem russischen Zaren bei ihrer Zusammenkunft in Warschau wurde das Schicksal des, von dem Erdbeben der Empörung bis in seine Grundvesten durchschütterten Magyarenlandes beschlossen. Die historischen Ereignisse, welche dieser denkwürdigen Berathung folgten, waren